

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

und Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Nummer 29

Regensburg, den 15. Juli 1925

39. Jahrgang

Dem Mutigen gehört die Welt!

Ein Wort an die Nichtorganisierten.

Im wirtschaftlichen Kampfe der Arbeiter gibt es keine Ruhepausen. Die Unternehmer streben fortgesetzt nach Machterweiterung. Ein Unternehmer für sich allein verfügt fast schrankenlos über Hunderte, ein Arbeiter aber für sich allein bedeutet nichts. Erst durch die Organisation erhält der Arbeiter Macht und Einfluß dem Fabrikanten gegenüber. Organisation bedeutet: Zusammenschluß im Verband, zielbewußtes Handeln. In der Zahl der Organisierten und in ihrem Zielbewußtsein liegt die Macht! Die Macht ist am größten, wenn einig und geschlossen alle dem Verband angehören. Vermehrung der Macht ist größerer Einfluß auf die Lohn- und Arbeitsbedingungen. Ohne Verband keine Lohnaufbesserung; wohl aber Lohnabzug, Mißachtung, Vordrückung immerfort. Deshalb: Organisiert euch! Auch der schwächste Verdienner kann Verbandsmitglied sein: der Beitrag ist seinen Verhältnissen angepaßt. Jeder leere Platz in den Reihen der Arbeiterorganisation stärkt das Unternehmertum. Säumt darum nicht länger! Kommt zur Einsicht! Werdet Verbandsmitglieder!

Schuharbeiter, Berufskollegen und Berufskolleginnen!

Hier werden wir uns an alle Arbeiter der Schuhindustrie und der Schuhmachereigenen mit der Aufforderung, über ihre Lage einmal nachzudenken, zu wenden. In den letzten Jahren die Organisation der Arbeiterkraft, der Zentralverband der Schuhmacher, für die Lohn- und Arbeitsbedingungen der ausführenden Belegschaft.

Manche Vorteile im Arbeitsverhältnis, die wir heute haben, Organisation im Handwerk, den Zentralrat in der Schuhindustrie, Reichsverband, Reichsverband der Schuhmacher, seit Zentralisierung, waren vor 12 Jahren noch fast unbekannt.

Im Gegenteil, die Arbeitgeberorganisationen bemüht sich noch 1912 gegen einen Tarifschluß gegen die Arbeiter, gegen die Arbeiter und gegen die Einführung des Achtstundentages. Freilich waren damals noch nicht einmal die Forderungen der Schuharbeiter dem Verbande angeschlossen. Trotz dieser Verhältnisse für den Verband fand ein großer Teil der Arbeiter abwärts und schied sich dem Kampfe der Arbeiter, zum Vergleichen des Unternehmertums.

Schon während des Krieges war es dem Wunsch unserer Verbandsleitung, trotz der Widerstände, einen zentralen Zentralrat für die Arbeiter zu schaffen, wie es in der Zeit der Inflation in hiesiger mitteleuropäischer Arbeiter die Arbeiter endlich im Verband vereinigten. Es ist möglich geworden, den Zentralrat für die Schuhindustrie mit den oben genannten Organisationsstellen durchzuführen.

Wie hat der Verband in den darauffolgenden wochenlangen und sehr bewegten Jahren für die Arbeiterkraft geteilt. Es braucht nicht näher geschildert zu werden, wie es in der Zeit der Inflation in hiesiger mitteleuropäischer Arbeiter der Zentralrat in der Schuhindustrie mit den oben genannten Organisationsstellen durchzuführen.

Ohne einen festen Verband wären diese fortgesetzten Kämpfe um den Lohnaufschlag nicht durchzuführen gewesen, ohne den Verband der wiederholte Nachschlag der Reichsarbeit. Der organisierte Zusammenschluß der Arbeiterkraft hat sich also glänzend bewährt.

Indessen, die Schlichtung der Arbeiterorganisation hat es der wiederholte Kampf um den Lohnaufschlag in der Zeit der Inflation in hiesiger mitteleuropäischer Arbeiter die Arbeiter endlich im Verband vereinigten. Es ist möglich geworden, den Zentralrat für die Schuhindustrie mit den oben genannten Organisationsstellen durchzuführen.

Der Umstellungsbrosch, den die Arbeitgeberorganisationen traten, die, aber neue Schwierigkeiten. Große Betriebsbeschränkungen traten ein, Inflationen brachen los, Betriebe, die sich nur unter der Inflation über Wasser halten konnten. Der Schwere der Arbeitslosigkeit und Arztsuche machte sich in entsetzlicher Weise breit. Das Jahr 1924 hat mit besonderer Schwere an der Arbeiterkraft der Schuhindustrie gefolgt.

Mit dementsprechend wurden sich einig und immer bemerkbar. Die Arbeiterkraft wurde immer mehr. Infolge der Inflation und der Inflationen wurden unter und im letzten unserer Widerstand. Mit dieserlei, Empörung, Verunsicherung im Herzen, ist mancher gerührt in Hoffungslosigkeit verfallen.

Handels von Entlassenen konnten in der Schuhindustrie keine Unternehmern mehr finden und mußten verfallen, in anderen Berufen unterzukommen.

Der Zeitpunkt der Not und der Arbeitslosigkeit wußten die Unternehmer und Arbeiter durch ihre Organisationen: Lohnabbau, Verlagerung der Arbeitskraft, Abbau der Löhne, Verschlechterung der sozialen Bestimmungen in den Tarifen. In vielen Berufen sind um die Tarife und um die Arbeitsbedingungen die schwersten Kämpfe entbrannt. In einigen sind zur Zeit die schlimmsten Kämpfe im Gange.

Wer nicht die veränderte Wirtschaftslage sieht, ist es, die das Unternehmertum so angriffen und übermäßig macht. Das Unternehmertum sieht sich fast, wie es bei den Arbeitern schwächen sieht. 1920, als alles im Verlande war — als die Front der Arbeiter geschlossen war — da wagte kein Mensch gegen den Achtstundentag nur ein Wort. Heute ist bereits der ganze Tarif den Arbeitern angeschlossen. Die immer breiter werdenden Verschlechterungsüberläufe an unserem Tarif, die Tariflosigkeit eines Teils der Unternehmer, wäre nicht so hart, wenn die Geschlossenheit eines Verbandes an jedem Ort, in jedem Betrieb, bis zum äußersten durchgeführt wäre.

Aber leider gibt es wieder Ungehöriges, Unorganisierte, Hoffungslose, Gleichgültige und Rührer. Daß die gleiche Rücksicht die Arbeiterkraft schenken, ihre Schlichtung mindert, sehen auch die Unternehmer, und sie machen sich daraus ihren eigenen Dreck.

Manche Streitpunkte sind in unsere Reihen hineingetragen worden, die gar nicht hingehören, sie wurden aber benutzt, um die Mitglieder gegen die Führung aufzubringen. Die Folgen waren Verdrissene und Hoffnungslose gegen den eigenen Verband. Der Haß und Haß unter den Mitgliedern hat dies die vollkommensten Verbände, sich aus unseren Reihen fortzusetzen.

Aber auch brave Mitglieder, die sich zum Verband haben werden in ihrer Überzeugung schwanken. Wohl bleiben sie im Verband, aber sie erleben die Verfallungen; angeführt der erhitzen unglücklichen Auseinandersetzungen über fernliegende berufliche Bestimmungen einiger Arbeiter, verlieren sie die Freude an der Mitarbeit. Noch mehr haben dann die politischen Rückschläge, die das Unternehmertum noch übermäßig machen, verdrossen gemacht.

Wir fragen: Können wir und jetzt diesen Zustand der Hoffungslosigkeit, der Verdrissene, der Unfähigkeit teilen? Die Antwort lautet: Nein, und abermal nicht! Im gewerkschaftlichen Kampfe gibt es keine Ruhepausen. Jetzt steht nicht die über jene frühere Situation, jetzt steht die gegenwärtige Situation auf der Tagesordnung.

Das Unternehmertum zittert. Es schließt sich zusammen und sammelt so neue Kräfte. Man bereitet immer härtere Schläge gegen den Tarifschluß vor. Die Gefahr der Unfähigkeit, die den Tarifschluß nicht als gegebenes Tatsache anerkennen wollen, wächst immer mehr. Schon Anfang 1924, bei der vorigen Tarifbindung, boten uns die Unternehmer eine ganze Reihe von Verschlechterungen an. Noch in diesem Jahr, am 31. Dezember, hat die Abschließung des Gesamtvertrages vor der Zeit. Ganz gleich, was zu erwarten ist, es werden die schwersten Auseinandersetzungen zu führen sein. Das Jahr 1926 kann zu einem Kampfsjahr erster Klasse werden.

Haben wir zur Abwehr für diese Kämpfe noch Zeit zu verlieren? Nein, und wiederum: Nein! Die Zeit macht zur Einsicht. Noch ist es Zeit, aber es ist höchste Zeit, daß der Verband der Schuhmacher an die Spitze der Kämpfe und eine handhabende innere Organisation gebracht wird. Nur auf diese Weise wird die Arbeiterkraft imstande sein, die Verschlechterungsabsichten der Gegner zurückzuschlagen und sich entsprechende Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erkämpfen!

Eine deutliche Antwort.

Der Aufsatz des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes vor in letzterem Zusammenhang vom 12. März von der Stellungnahme der Reichsregierung hinsichtlich der Einführung der Arbeitslosenversicherung ist eine deutliche Antwort auf die Frage, ob die Reichsregierung die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 beabsichtigt.

Die Reichsregierung hat sich entschieden gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 ausgesprochen. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

gegenüber ihren Abneigern in eine öffentliche Erklärung vor den in, indem sie einige Forderungen in Bezug auf die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 aufgestellt hat.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Wir sind heute in der Lage, einen Brief von einem amerikanischen Arbeiter zu veröffentlichen, der die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika vergleicht.

Der Brief besagt, dass die Arbeitslosen in Amerika in der Regel besser behandelt werden als in Deutschland. Die Arbeitslosen in Amerika erhalten eine gewisse Unterstützung von der Regierung, während die Arbeitslosen in Deutschland keine Unterstützung erhalten.

Strecken der Unternehmern, die sich nicht mehr leisten können.

Strecken der Unternehmern, die sich nicht mehr leisten können. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Einige weitere Antworten.

Einige weitere Antworten auf die Fragen der Leser. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Minutenarbeitslohn.

Der Verfasser des in den letzten Ausgaben des 'Schuhmacher' erschienenen Artikels über den 'Minutenarbeitslohn' hat eine deutliche Antwort auf die Fragen der Leser gegeben.

Der Verfasser hat erklärt, dass der Minutenarbeitslohn eine gute Möglichkeit ist, die Arbeitslosen zu unterstützen. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika.

Die Arbeitslosen in Deutschland und in Amerika. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt. Die Reichsregierung hat erklärt, dass die Einführung der Arbeitslosenversicherung für den Herbst 1925 nicht in Betracht kommt.

Ich will, als ich die Arbeit hier aufnehmen, hatte ein ähnliches Erlebnis. Ich sollte mit einer Gruppe von Arbeitern in die Arbeit überführen. Bei der ersten Forderung habe ich die Arbeit übergeben. Ich habe aber die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen. Ich habe die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen.

Qualität, mit zwei Zehnen bei 82,50 Dollar, ein Gehirnbild oder ein anderes Zehnen bei 100 Dollar. Wo erhalte ich in Deutschland diese Dinge für ebenfalls 100 Dollar? Dies ist sehr nachschreibend. Ich habe die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen.

Wahrscheinlich, daß die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen. Ich habe die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen.

Der deutsche Arbeiter, der die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen. Ich habe die Arbeit nicht übergeben, sondern ich bin in einer anderen Arbeit bin und die Arbeit dort weiterzuführen.

Mahnung.
Willst du mitwirken, daß alles sich zum Besten wendet, so mußt du nie scheitern und dich um das Verkehrte nicht so sehr kümmern. Du mußt aber selbst immer das Gute tun!

Immer bedenke, daß es nicht darauf ankommt, einzuzufinden und abzubauen. Es kommt vielmehr darauf an, daß etwas aufgebaut wird, woran die Menschheit reine Freude empfindet.

Immer bedenke, daß es nicht darauf ankommt, einzuzufinden und abzubauen. Es kommt vielmehr darauf an, daß etwas aufgebaut wird, woran die Menschheit reine Freude empfindet.

Wichtige Bekanntmachung des Zentralismus f. d. Schuhindustrie

Immer bedenke, daß es nicht darauf ankommt, einzuzufinden und abzubauen. Es kommt vielmehr darauf an, daß etwas aufgebaut wird, woran die Menschheit reine Freude empfindet.

Immer bedenke, daß es nicht darauf ankommt, einzuzufinden und abzubauen. Es kommt vielmehr darauf an, daß etwas aufgebaut wird, woran die Menschheit reine Freude empfindet.

Immer bedenke, daß es nicht darauf ankommt, einzuzufinden und abzubauen. Es kommt vielmehr darauf an, daß etwas aufgebaut wird, woran die Menschheit reine Freude empfindet.

Immer bedenke, daß es nicht darauf ankommt, einzuzufinden und abzubauen. Es kommt vielmehr darauf an, daß etwas aufgebaut wird, woran die Menschheit reine Freude empfindet.

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A.

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Sie sollen die Arbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinungen zu äußern.

Mahnung.

Willst du mitwirken, daß alles sich zum Besten wendet, so mußt du nie scheitern und dich um das Verkehrte nicht so sehr kümmern. Du mußt aber selbst immer das Gute tun!

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A.

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Sie sollen die Arbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinungen zu äußern.

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Sie sollen die Arbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinungen zu äußern.

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Sie sollen die Arbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinungen zu äußern.

Die Arbeiterblätter des Arbeiterjugendverlags A. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Sie sollen die Arbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Meinungen zu äußern.

Werbe-Wochen der Schuharbeiter! Das Blatt bitte lesen und weitergeben! Verweist auf den Aufnahmehchein!

Entschließt euch! Das heute nicht entschließt, im morgen nicht gehen. Und seinen Tag soll man verdienen...

Ein Wort von August Bebel, das heute mehr als je beherzigt werden sollte. In seiner großen Rede über die Reichstagswahlen von 1907...

Schafft Aufklärung unter den Arbeiterfrauen! Aus reichem Erfahrungsschatz haben sich die meisten Arbeiterinnen...

Der Anorganisierte. Von Johannes Weichold. Vor Monaten habe ich meine Gedanken in einem großen Dank...

haben. In dieser Beziehung ist bisher noch nichts getan. Daher kommt man sich über die Anorganisierten...

Den Anorganisierten! Weiter kommt es denn aber, daß die die untere Ebene fehlt...

Die Arbeiterzahl in der Schuhindustrie. Der Verband der Deutschen Schuh- und Schuhfabrikanten hat...

Sartres Selbstbild. Wie die Anorganisierten mittels, fühlend ein Anorganisierte...

neues Betriebsverhältnis aufgestellt wurde, durch das eine Reihe von Betrieben, die früher in niedrigeren Klassen waren...

Die Schuhproduktion Deutschlands 1924. Auf der Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Schuh- und Schuhfabrikanten...

Das Ergebnis unterrichtet nach den verschiedenen Gesichtspunkten über folgende Schätzungen der Gesamtanfertigung:

Der Mensch, der Affe und der Menschenaffe. Ein amerikanischer Trupp hat jüngst in seinen Tücheln ein höchst interessantes Experiment angestellt...

Hände bei Jnlandverbräuchen rund 58.000.000 Paar zur Verfügung gelassen haben.

Bei einer Bevölkerungszunahme von 60 Millionen kann bei dieser Produktionsleistung...

Die englische Schuhproduktion wird auf Grund der Erhebungen des Verbandes...

Aus Beruf und Industrie.

100-Jahr-Fester der Schuhmacher-Vereinigung Töben. Vom 1.-3. August dieses Jahres feiert die Schuhmacher-Vereinigung...

Die Wahlen zum 12. Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands und zum internationalen Kongreß der Schuh- und Lederindustriearbeiter.

Mitteilungen. In einer Beschlussempfehlung ertheilt der Ausschuss...

ZENTRALVERBAND DER SCHUHMACHER

Eintrittserklärung

Formular for membership application with fields for name, address, occupation, and birth date.

Der Beitritt ist an den Zentralverband der Schuhmacher...

Literatur.

Über die Schuhmacher-Organisation in der Welt...

Die Schuhmacher-Organisation in der Welt...

Die Schuhmacher-Organisation in der Welt...

Advertisement for 'Seet den „Schuhmacher“ gründlich von Anfang bis zu Ende!' with a decorative border.

Wie ein jeder Schuhmacher...

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Die am 12. Juli bis 18. Juli 1925 im 29. Beirat...

Die am 12. Juli bis 18. Juli 1925 im 29. Beirat...

Anzeigen.

Wir laden zum möglichsten sofortigen Eintritt...

Durchwäher Schneidfräse...

Zufühneider...

Carl Otto...

Fächiger Ago-Schuhmacher...

Richard Des Bergesch...

E. Döglte, Berlin N. 54...

Wie werde ich Modelleur?...

Wie werde ich Modelleur?...